



MARKTGEMEINDE  
**Frastanz**

# *Konzeption*

Kindergarten Amerlügen





*Das Einzige,  
was die Welt  
wirklich braucht,  
ist, dass jedes Kind  
auf Mutter Erde  
glücklich heranwachsen kann.*

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                            |         |
|----------------------------------------------------------------------------|---------|
| 01. Vorwort                                                                | 4       |
| 02. Situationsanalyse                                                      | 5 - 6   |
| 2.1. Anschrift des Kindergartens                                           | 5       |
| 2.2. Träger                                                                | 5       |
| 2.3. Unsere Öffnungszeiten                                                 | 5       |
| 2.4. Räumlichkeiten                                                        | 5       |
| 2.5. Unser Team                                                            | 6       |
| 03. Naturpädagogik als Schwerpunkt im Kindergarten Amerlügen               | 7       |
| 04. Unser Bild vom Kind                                                    | 8       |
| 05. Unsere Aufgabe / Unsere tägliche Arbeit / Unsere Rolle im Kindergarten | 9 - 10  |
| 06. Bildungsbereiche des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans    | 11 - 16 |
| 6.1. Emotionen und soziale Beziehungen                                     | 11      |
| 6.2. Ethik und Gesellschaft                                                | 12      |
| 6.3. Sprache und Kommunikation                                             | 13      |
| 6.4. Bewegung und Gesundheit                                               | 14      |
| 6.5. Ästhetik und Gestaltung                                               | 15      |
| 6.6. Natur und Technik                                                     | 16      |
| 07. Tagesablauf                                                            | 17 - 19 |
| 7.1. Freispielzeit                                                         | 17      |
| 7.2. Morgenkreis                                                           | 17      |
| 7.3. Jause                                                                 | 18      |
| 7.4. Waldtag                                                               | 18      |
| 7.5. Sprachförderung                                                       | 19      |
| 08. Jahresplanung                                                          | 20 - 23 |
| 8.1. Feste und Feiern im Jahreskreis                                       | 20 - 22 |
| 8.2. Exkursionen, Projekte und Ausflüge                                    | 23      |
| 09. Elternarbeit/Öffentlichkeitsarbeit                                     | 24      |
| 10. Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen                         | 25      |
| 11. Unser Schlussgedanke                                                   | 26      |
| 12. Impressum                                                              | 27      |



# 01. Vorwort

## Die Zukunft gehört den Kindern

Auch die Kinderbetreuung hat im Laufe der Zeit einen Wandel durchlebt! War sie früher vielleicht nur für eine Hand voll Menschen ein Thema, die sich ein Kindermädchen leisten konnten, so ist sie heute für viele Familien, auch für allein-erziehende Mütter oder Väter, oft zur Notwendigkeit geworden.

Heute ist neben der Erziehung in der Familie die Form der öffentlichen oder privat organisierten Kinderbetreuung vorherrschend. Die Diskussion der nicht-familiären Kinderbetreuung wird politisch, ideologisch und fachlich-pädagogisch vor allem sehr emotional geführt. Die Zugänge und Einstellungen dazu sind sehr unterschiedlich. Während die einen meinen, dass nur die Erziehung in der Familie das einzig Wahre sei, meinen wiederum die anderen, dass die außer-familiäre Erziehung vor allem als Lern- und Entwicklungschance für Kinder zu sehen sei.

Aber ein Ansatz ist immer der Wichtigste: Das Wohl des Kindes hat Vorrang! Das Kind steht im Mittelpunkt, um den jungen Menschen dreht sich alles. Das Kind in seiner Vielfalt und Besonderheit zu erleben, es zu einer eigenständigen Persönlichkeit selbst entwickeln zu lassen, es zu begleiten und ihm zur Seite zu stehen, sind Aufgaben, die den ganzen Menschen fordern. Unsere Kindergartenpädagoginnen und Helferinnen leisten daher unschätzbar Wertvolles. Ihnen gehört unser Dank!

Die Marktgemeinde Frastanz mit ihrem Betreuungsangebot - den Kindergärten Amerlügen, Einlis, Fellengatter und Hofen, der Spielgruppe Sonnenschein und der Ganztagesbetreuung Panama – bietet den Familien jene Bildungs- und Entwicklungsstätten, die die Persönlichkeit der Kinder zu Jugendlichen reifen lassen.

Nachhaltigkeit im Sinne einer umweltbezogenen, sozialen Gemeinschaft!



Geben wir unseren Kindern ihren Platz: Raum, Zeit, Fürsorge, Begleitung und Liebe!

Walter Gohm  
Bürgermeister

Ilse Mock  
Vizebürgermeisterin

# 02. Situationsanalyse

## 2.1. Anschrift des Kindergartens

Kindergarten Amerlügen  
Reckholderaweg 8, 6820 Frastanz  
Tel.: 05522/22926  
Mobil: 0664/88738691  
[kg-frastanz.amerluegen@vol.at](mailto:kg-frastanz.amerluegen@vol.at)  
[www.frastanz.at](http://www.frastanz.at)

## 2.2. Träger

Marktgemeinde Frastanz  
Sägenplatz 1, 6820 Frastanz  
Tel.: 05522/51534  
[marktgemeindeamt@frastanz.at](mailto:marktgemeindeamt@frastanz.at)  
[www.frastanz.at](http://www.frastanz.at)

Bürgermeister Mag. Eugen Gabriel  
Vizebürgermeisterin Ilse Mock

Ansprechpartner bei der Gemeinde:  
Mag. Michael Seidler  
Tel.: 05522/51534-35

## 2.3. Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 07:00 bis 13:30 Uhr

Der Kindergartenbeitrag beträgt € 36,45 (zusätzlich € 6,- Materialgeld) und wird monatlich von der Gemeinde eingezogen.

Darin sind 25 Betreuungsstunden enthalten (von 07:30 bis 12:30). Zusätzlich können noch bis zu 7,5 Wochenstunden gebucht werden. (von 07:00 - 07:30 Uhr und von 12:30 - 13:30 Uhr). Für Kinder im letzten Kindergartenjahr sind die 25 Wochenstunden gratis. Das Materialgeld und die zusätzlichen Betreuungsstunden müssen aber bezahlt werden.

Der Kindergarten Amerlügen ist ein eingruppiger Kindergarten, der Platz für 20 Kinder bietet. Der Kindergarten kann ab dem 3. Lebensjahr besucht werden. Zu unserem Einzugsgebiet zählen nicht nur die Kinder aus Amerlügen, sondern auch Kinder aus Frastanz können unseren Kindergarten besuchen. Diese Kinder werden mit

dem Bus Linie 73a nach Amerlügen und wieder nach Frastanz gebracht. Damit die Kinder auch im Bus nicht ohne Aufsicht sind, fährt morgens und mittags eine Busbegleitung mit.

Die Ferienzeiten des Kindergartens richten sich nach den Schulferien. Während den Ferienzeiten bietet die Marktgemeinde Frastanz eine Ferienbetreuung für die Kinder an.

## 2.4. Räumlichkeiten

Im Sommer 2010 wurde die alte Lehrerwohnung in Amerlügen zum Kindergarten umgebaut und besteht nun aus:

- einem Gruppenraum
- einem Werk- bzw. Zeichenraum
- einer Garderobe, die auch als Bauecke genutzt wird
- einem geräumigen Gang
- Sanitäranlagen für Kinder und Erwachsene
- Küche und Büro

**Zu unserem Kindergarten zählen wir aber auch:**

- den nahegelegenen Spielplatz mit angrenzendem Fußballfeld
- verschiedene Waldstücke
- den Schulhof mit Wiese und Garten
- verschiedene Rodelhügel im Winter

Außerdem teilen wir uns einen großen Turnsaal mit der Volksschule Amerlügen.





# 02. Situationsanalyse

## 2.5. Unser Team

### Daniela Tiefenthaler

aus Frastanz, Jahrgang 1979

- Leitung und Kindergartenpädagogin
- Ausbildung und Matura an der Bakip Feldkirch – 1998
- Leiterinnenschulung: 2005/2006
- seit 1998 als Kindergartenpädagogin in Frastanz tätig
- 2014-2015 Ausbildung zur Wald- & Naturpädagogin bei den Waldkindern St. Gallen
- seit September 2011 im Kindergarten Amerlügen tätig



### Esther Konzett

aus Frastanz, Jahrgang 1999

- Kindergartenpädagogin
- Ausbildung und Matura an der Bakip Feldkirch – 2018
- seit Dezember 2018 im Kindergarten Amerlügen tätig



### Veronika Merz

aus Frastanz, Jahrgang 1998

- Assistentin
- Ausbildung und Matura an der HLW Rankweil - 2018
- soziales Jahr im Kindergarten Sulz
- seit September 2019 im Kindergarten Amerlügen tätig



## 03. Naturpädagogik als Schwerpunkt

Diese pädagogische Richtung möchte es den Kindern ermöglichen, durch verschiedene praktische Erfahrungen Wissen über ihre Umwelt zu erfahren. Die Kinder lernen spielerisch und durch das selbstständige Tun ihre Umwelt und deren Bewohner kennen. Die Kinder sollen ein Bewusstsein für ihre Umwelt entwickeln, bei der der wertschätzende Umgang und die Achtung der Natur im Vordergrund stehen.

Die Natur und deren Veränderung im Laufe des Jahreskreises soll von den Kindern wahrgenommen werden. Sie erleben sich als wichtigen Teil der Natur und erleben diese mit allen ihren Sinnen.

Die Kinder brauchen den Raum und die Zeit in der Natur für intensive Berührungsmöglichkeiten mit Pflanzen, Tieren, den Jahreszeiten und dem Wetter.



Hier in Amerlügen bieten sich uns optimale Bedingungen, um unsere Arbeit auf den Schwerpunkt der Naturpädagogik zu richten. Wir haben einen eigenen großen Garten, den wir projektartig bepflanzen. Der Spielplatz mit dem angrenzenden Fußballfeld bietet den Kindern genug Platz, um ihren Bewegungsdrang zu stillen. Zwei unterschiedliche Waldstücke ersetzen für mindestens einen Vormittag in der Woche den Gruppenraum. Durch das geringe Verkehrsaufkommen sind auch längere Spaziergänge schon mit kleineren Kindern gut möglich. Im Herbst und im Frühling lassen sich von hier oben aus auch ganz besondere Wetterphänomene beobachten. Die schönen, hellen Räume in unserem Kindergarten bieten uns zudem Platz, um uns vor Unwetter und Kälte zu schützen, um selbst geerntete Naturprodukte zu verarbeiten und natürlich auch zum Spielen und Basteln.

Durch all diese Gegebenheiten ist es uns möglich, den Schwerpunkt Natur in unsere tägliche Arbeit zu integrieren.

## 04. Unser Bild vom Kind



**K**ÜNSTLER

**I**DEENFINDER

**N**ATURFORSCHER

**D**ENKER

**E**ROBERER

**R**EDNER

Jedes Kind ist auf seine Art perfekt mit all seinen Fähigkeiten und den Facetten seiner eigenen Persönlichkeit.

Jedes Kind hat ein Recht auf eine Umgebung, die Liebe und Vertrauen ausstrahlt und in der es sich angenommen und geliebt fühlt.



# 05. Unsere Aufgabe

## Unsere tägliche Arbeit

### Unsere Rolle im Kindergarten

Kinder sind von Geburt an kompetente, aktive und kreative Wesen, die sich Wissen und Fertigkeiten durch erforschen, erproben und begreifen aneignen.

Wir sehen uns als „Bildungsbegleiter“ der Kinder, die versuchen, den Kindern Platz, Raum und Material zu geben, um sich selbst zu entfalten. Sie sollen die Möglichkeit und Freiheit bekommen sich und ihre Umwelt zu erforschen, zu erproben und zu begreifen.

Da jedes Kind beim Eintritt in den Kindergarten einen eigenen Entwicklungs- bzw. Wissensstand hat, gehört es zu unserer Aufgabe, diesen zu beobachten und die Kinder daraufhin in ihrer eigenen Entwicklung zu fördern und zu unterstützen.

#### Uns ist es wichtig,...

...dass die Kinder durch forschen und experimentieren, sich und ihre Umwelt verstehen und begreifen.

...dass die Kinder individuell und ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert und begleitet werden.

...dass jedes Kind sich angenommen fühlt und in einer liebevollen Umgebung Kind sein darf.



#### Das bedeutet für uns:

- Aus unseren Beobachtungen die momentanen Bedürfnisse und Interessen der Kinder zu erkennen und danach zu handeln.
- Die Kinder in ihrem Tun durch Hilfestellungen oder Bereitstellen verschiedenster Materialien zu unterstützen.
- Impulse und Ideen der Kinder aufzugreifen, darauf einzugehen und sie bei Interesse weiter zu verfolgen.
- Das Interesse der Kinder an den verschiedensten Dingen zu wecken.
- Den Kindern Platz und Raum zu geben, um ihre eigene Persönlichkeit zu entfalten.

Um diese gezielte Beobachtung und Förderung zu erreichen setzen wir folgende Beobachtungsinstrumente ein.

- VBB
- BESK / BESK-DAZ
- PORTFOLIO

# 05. Unsere Aufgabe

## Unsere tägliche Arbeit

### Unsere Rolle im Kindergarten

Mit dem VBB (Vorarlberger Beobachtungs- und Entwicklungsbogen) werden die Kinder auf ihren Entwicklungsstand hin beobachtet. So können schon recht früh besondere Begabungen oder auch eventuelle Entwicklungsrückstände bemerkt werden. Dabei wird die Entwicklung in den Bereichen Sinnesmodalitäten, Bewegungsplanung, Bevorzugung der rechten oder linken Hand, Sprachentwicklung, Gedächtnis/Merkfähigkeit, spezifische Lernvoraussetzungen (für die Kinder im letzten Kindergartenjahr), Aufmerksamkeit und das Verhalten gezielt beobachtet.

Bei Auffälligkeiten, wird durch spezielle Förderung im Kindergarten, zu Hause oder durch anderer Institutionen (Hausarzt, AKs, Logopäden,...), reagiert.

Mit dem Kindergartenjahr 2018/19 wurde in allen Kindergärten der BESK und der BESK-DaZ eingeführt. Diese Beobachtungen dienen dazu, die Sprachkompetenzen der Kinder in den Bereichen Syntax, Morphologie, Lexikon, Semantik, Pragmatik, Diskurs, Sprachverhalten, Phonetik und Phonologie zu beobachten.

Basierend auf den Ergebnissen können Förderpläne erstellt werden und die Kinder können dadurch individuell in ihrer Sprachkompetenz gefördert werden.

Seit dem Kindergartenjahr 2012/2013 haben wir begonnen, für die Kinder ein Kindergartenportfolio anzulegen. Für jedes Kind wird mit Kindergartenbeginn eine Mappe angelegt, die bis zum Schuleintritt die Entwicklung des Kindes dokumentiert.

So bietet diese Mappe Platz für Zeichnungen, Beobachtungen der Eltern und Beobachtungen der Kindergartenpädagoginnen. Die Kinder bekommen am Ende ihrer Kindergartenzeit das gesammelte Portfolio mit nach Hause.



# 06. Bildungsbereiche des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans

Der „bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan“ hilft dabei die Qualität der Arbeit im Kindergarten zu sichern. Darin enthalten sind die verschiedenen Bildungsbereiche, die im Kindergarten abzudecken sind.

Bei uns im Kindergarten bieten sich durch unseren Schwerpunkt umfassende Möglichkeiten die Bereiche des Bildungsrahmenplans abzudecken, sowohl in der Natur als auch in den Räumlichkeiten.

Wir möchten die Kinder optimal in ihrer Entwicklung fördern. Um die Ziele in den verschiedenen Bildungsbereichen zu erreichen, nutzen wir verschiedene Aktivitäten und Materialien.



## 6.1. Emotionen & soziale Beziehungen

Kinder sollen die Möglichkeit für das Erleben und bewusste Empfinden von Gefühlen bekommen. Durch solche Erfahrungen lernen sie ihre Emotionen zu regulieren und Bewältigungsstrategien einzusetzen.

Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, ein differenziertes Selbstbild zu entwickeln. Sie sollen sich als einzigartig und unverwechselbar erleben und sich ihrer Stärken bewusst werden.

### Aktivitäten, Materialien und Ziele in der Natur:

- Kennenlernen der eigenen Grenzen durch verschiedene Körpererfahrungen
- Entwicklung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit
- Neues wagen – mutig sein
- Einschätzen von Gefahren und erlernen damit umzugehen
- Rückzugsmöglichkeiten bzw. selbstgesteuerte Wahl der Spielpartner

### Aktivitäten, Materialien und Ziele für drinnen:

- respektvoller Umgang miteinander im Zusammenleben und beim Spielen
- Achtung gewisser Regeln
- sich als aktives Gruppenmitglied wahrnehmen und dementsprechend agieren



# 06. Bildungsbereiche des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans

## 6.2. Ethik & Gesellschaft

Den Kindern wird ein Wertesystem vermittelt, das durch Akzeptanz und Respekt geprägt ist. Dies ist Grundvoraussetzung für verantwortungsbewusstes Handeln und respektvollen Umgang mit der Umwelt und ihren Bewohnern.

Die individuellen Unterschiede (Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, soziale Herkunft,...) innerhalb der Gruppe sollen erkannt und als etwas Positives gesehen werden. Die Kinder sollen erkennen, dass sowohl persönliche wie auch allgemeine Bedürfnisse in der Gesamtgruppe beachtet und berücksichtigt werden. Sie werden als eigenständige Personen mit persönlichen Wünschen und Bedürfnissen respektiert und wertgeschätzt.

### Aktivitäten, Materialien und Ziele in der Natur:

- Verhaltensregeln im Umgang mit der Natur erlernen
- auf die Wichtigkeit des Schutzes der Umwelt aufmerksam machen
- den Tieren und deren Lebensbereichen mit Achtung und Respekt gegenüber treten
- den Kindern selbstbestimmte Entscheidungen und Handlungen ermöglichen

### Aktivitäten, Materialien und Ziele für drinnen:

- Höflichkeitsformen und die Achtung gegenüber den Mitmenschen erlernen
- Ungerechtigkeiten erkennen und dementsprechend handeln
- anderen helfen – Hilfsbereitschaft mit Anerkennung und Lob bestärken
- in alltäglichen Situationen teilen lernen
- die Kinder in ihrer Individualität bestärken



# 06. Bildungsbereiche des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans

## 6.3. Sprache & Kommunikation

Die Sprache ist das wichtigste Medium zur Auseinandersetzung eines Menschen mit seiner Welt. Sprachkompetenz bildet die Grundlage um Gefühle und Eindrücke auszudrücken und wahrzunehmen. Sie ist die Basis für die Gestaltung einer sozialen Beziehung und für die Entwicklung der eigenen Identität. Die sprachliche Kompetenz ist ein wesentlicher Grundstein zu einer erfolgreichen Bildungsbiografie. Sprache bezieht sich nicht nur auf das gesprochene Wort, auch nonverbale Aspekte tragen zu einer funktionierenden Kommunikation bei. Dies wird vor allem bei Kindern, die noch am Beginn ihres Spracherwerbs stehen, deutlich erkennbar. Der Bereich Sprache und Kommunikation umfasst zusätzlich auch die gesamte Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Die Kinder erlernen zunehmend die Fähigkeit, sprachlich vermittelte Inhalte zu verstehen und zu interpretieren.

### Aktivitäten, Materialien und Ziele in der Natur:

- vielfältige Sprechansätze, die zur genauen Auseinandersetzung mit der Umwelt anregen
- durch die Möglichkeit für Einzelgespräche werden gehemmte Kinder ohne Druck zum Sprechen animiert
- dem Mitteilungsbedürfnis der Kinder Raum geben
- situationsangepasste Sprachförderung und Wortschatzerweiterung
- Kinder ihre Erlebnisse, Pläne und Ideen erzählen lassen
- Kinder auf die Geräuschvielfalt in der Natur aufmerksam machen und sie genau hinhören lassen
- Sprache als Mittel der Wissenserweiterung
- Bewegung als wesentlicher Grundstein zur optimalen Sprachentwicklung

### Aktivitäten, Materialien und Ziele für drinnen:

- sprechmotorische Übungen als Voraussetzung für gute Artikulation im Tagesablauf einplanen
- in Gruppengesprächen einen geschützten Rahmen bieten, bei dem jedes Kind gehört wird
- Reime und Klatschaktivitäten für die Kinder anbieten
- Kinder mit der Tatsache bekannt machen, dass es viele verschiedene Sprachen gibt
- Kinder sollen Sprache als Mittel zur Kommunikation erleben
- Handlungssprechen im Alltag einbauen, ein gutes Sprachvorbild sein und die Kinder immer wieder zum Sprechen animieren





# 06. Bildungsbereiche des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans

## 6.4. Bewegung & Gesundheit

Bewegungserfahrungen und die dadurch entstehenden vielfältigen Sinneseindrücke sind enorm wichtig für die Entwicklung des Selbst- und Weltbildes eines Kindes. Durch Bewegung erfahren und erforschen Kinder ihre Umwelt. Sie erlernen neue Fähigkeiten im motorischen Bereich und erweitern somit ihren Handlungsspielraum. Bewegung ist ein wesentlicher Bestandteil für eine gesunde physische sowie psychosoziale Entwicklung und ist ein elementarer Bildungsbereich im Kindergarten.

Durch Bewegung erkennen die Kinder ihre Grenzen, entwickeln ein Körperschema und bekommen eine realistische Selbsteinschätzung. Zusätzlich dient Bewegung der Steigerung des eigenen Wohlbefindens und der Bewältigung von Stress. Bewegung und Gesundheit stehen in engem Zusammenhang und der Kindergarten bietet den Kindern die optimalen Möglichkeiten einen positiven Umgang mit dem eigenen Körper zu entwickeln.

### Aktivitäten, Materialien und Ziele in der Natur:

- vielfältigste Bewegungsmöglichkeiten mit denen Bewegungsabläufe gefestigt werden und Selbsterfahrungen ermöglicht werden
- Kinder darin bestärken, ihre motorischen Fähigkeiten auszubauen und sie gezielt zu unterstützen
- Kindern die Möglichkeit zum Ausprobieren geben und nur wirklich benötigte Unterstützung bieten
- Kindern Freude an Bewegung vermitteln
- Kinder erkennen lassen, dass Bewegung ein wichtiger Grundstein zur Selbstständigkeit ist
- Kinder können ihren Bewegungsdrang mit Klettern, Rennen, Hüpfen, Krabbeln,... stillen und so individuell ihre Bedürfnisse befriedigen

### Aktivitäten, Materialien und Ziele für drinnen:

- mit den Kindern Körper und Gesundheit thematisieren
- auf eine ausgewogene Ernährung im Kindergarten achten
- den Kindern Wissen vermitteln, damit sie im Bereich Gesundheit neue Kompetenzen erlangen
- gezielte Bewegungsangebote im Turnsaal anbieten
- feinmotorische Förderung durch verschiedenste Aktivitäten wie schneiden, malen, sortieren, fädeln, etc. einbauen



# 06. Bildungsbereiche des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans

## 6.5. Ästhetik & Gestaltung

Dieser Bildungsbereich ist wesentlich für die Arbeit im Kindergarten, da Kinder oft in Bildern ihre Gedanken und Empfindungen ausdrücken. In diesem Sinne sollen kreative Gestaltungsprozesse den Kindern helfen, ihre Eindrücke zu verarbeiten und ihre Wahrnehmung zu strukturieren.

Oft stehen die Kinder im kreativen Bereich vor einer Herausforderung, die ihre künstlerische Kompetenz überschreitet. Dadurch kommen aber Denkprozesse in Gang, in denen alternative Lösungsmöglichkeiten entstehen. Dieses neue Lernfeld bietet den Kindern die Möglichkeit, lösungsorientiert zu denken. Auch Kultur und Kunst gehören in diesen Bildungsbereich. Kulturelle Bräuche sind ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit im Kindergarten, da viele traditionelle Feste und Bräuche in die Jahresplanung eingebunden werden. So kommen die Kinder ganz spielerisch mit den Themen Kunst und Kultur in Berührung.

### Aktivitäten, Materialien und Ziele in der Natur:

- entdecken neuer Materialien und kreatives Gestalten ermöglichen
- den Kindern helfen, kreative Ideen zu verwirklichen
- die Improvisationsfähigkeit fördern, in dem Dinge ihren eigentlichen Verwendungszweck verlieren und umfunktioniert werden
- Zeit zum Nachdenken und Experimentieren bieten
- Nicht nur das Endprodukt, sondern auch der kreative Prozess wird geschätzt



### Aktivitäten, Materialien und Ziele für drinnen:

- die Kinder haben die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Materialien individuelle Werkarbeiten zu gestalten
- traditionelle Feste und Bräuche werden im Kindergarten gefeiert und thematisiert
- künstlerische Arbeiten der Kinder werden in ihrer Individualität wertgeschätzt
- Entwicklung der kreativen Denkfähigkeit durch verschiedene Aufgabenstellungen an die Kinder
- die Kinder können Erlebtes in Bildern verarbeiten
- individuelle, kreative und originelle Einfälle der Kinder werden von uns aufgegriffen und die Kinder in ihrem Tun gestärkt

# 06. Bildungsbereiche des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans

## 6.6. Natur & Technik

Schon von Geburt an kommen Kinder mit verschiedenen naturwissenschaftlichen, technischen und mathematischen Phänomenen in Berührung, die einen wesentlichen Beitrag für die Handlungskompetenz im lebenslangen Lernen bieten. Solche Phänomene regen die Kinder an, sie verstehen und durchschauen zu wollen. So werden immer mehr Ordnungsstrukturen und Gesetzmäßigkeiten in der Natur erkannt. Die intensive Auseinandersetzung mit der Natur und Umwelt führt zu einem ökologischen Verständnis bei den Kindern. Unterstützend wirken hierbei noch Experimente, bei denen Kinder die genauen Handlungsabläufe erkennen und analysieren können.

Auch der Bereich Technik übt auf die Kinder eine große Faszination aus. Im Umgang mit diesen für sie meist neuen Werkzeugen, erlernen die Kinder neue Kompetenzen bei deren Handhabung. Zusätzlich bieten sie den Kindern neue Möglichkeiten, ihre Ideen zu verwirklichen.

Im Kindergarten sollen die Kinder sich spielerisch mit mathematischem Denken auseinandersetzen und ihr Interesse soll dabei geweckt werden.

### Aktivitäten, Materialien und Ziele in der Natur:

- spontane Phänomene, die in der Natur entdeckt werden, aufgreifen und mit den Kindern thematisieren
- Naturvorgänge und –zusammenhänge beobachten
- Erproben neuer Werkzeuge, die zum Experimentieren und Werken anregen
- den Kindern Einblick in Ordnungsstrukturen und Gesetzmäßigkeiten bieten



### Aktivitäten, Materialien und Ziele für drinnen:

- beobachtete Vorgänge in der Natur durch Experimente und Nachschlagen in Fachliteratur vertiefen
- durch Tischspiele die Zählfertigkeit, das logische Denken und das Mengenverständnis fördern
- Zahlenbilder kennenlernen
- spielerische Auseinandersetzung mit mathematischem Denken

# 07. Tagesablauf

## 7.1. Freispielzeit

Während des Freispiels können die Kinder in den verschiedensten Sozialformen miteinander spielen. Die Kinder wählen ihre Spielpartner und Beschäftigungen selbst. Es stehen ihnen Tischspiele, Konstruktionsmaterial, Bilderbücher, Papier, Klebstoff, Farben, Bauklötze... zur freien Verfügung.

Wir nutzen die Freispielzeit, um die Kinder spielerisch und individuell zu fördern. In dieser Zeit ist es uns möglich, die Kinder zu beobachten und entsprechend ihrer Interessen zu handeln. Auch nutzen wir diese Zeit, um gemeinsame Werkarbeiten herzustellen, gemeinsam zu kochen und die Produkte aus dem eigenen Garten zu verarbeiten.

Wir verbringen sehr viel Freispielzeit in der Natur. So sind wir besonders im Frühling und Sommer den ganzen Tag im Freien. Im Winter und an besonders regnerischen bzw. kalten Tagen verkürzt sich die Spielzeit im Freien, trotzdem verbringen wir bei jedem Wetter täglich Zeit in der Natur. Auch das Freispiel in der Natur wird durch verschiedenste Impulse für die Kinder immer wieder spannend und interessant gestaltet.

### Einige Beispiele dafür:

- ein Werkplatz zum Sägen und Hämmern auf dem Spielplatz
- Bilderbücher oder Geschichten werden auf einer Decke in der Wiese vorgelesen
- mit Lupen wird die Natur entdeckt
- Sandspielzeug wird nicht immer auf den Spielplatz mitgenommen. Dafür werden an diesen spielzeugfreien Tagen, Stöcke, Steine usw. zum Bauen und Spielen verwendet
- für jedes Kind gibt es einen Tellerrutscher im Kindergarten. So können im Winter alle Kinder jeden Hang hinunter rutschen
- Unser Garten neben der Schule wird bepflanzt, das Gemüse wird geerntet und gemeinsam verarbeitet

## 7.2. Morgenkreis

Der Morgenkreis ist ein fixer Bestandteil im Tagesablauf. Dabei achten wir auf Beständigkeit und wiederkehrende Rituale.

### Der Ablauf eines Morgenkreises im Kindergarten Amerlügen:

- Mit einem kurzen Begrüßungslied starten wir in den Morgenkreis.
- Durch verschiedenen Lieder, Sprüche oder Sprachen wird noch jedes Kind einzeln im Kindergarten begrüßt.
- Anhand von unserem Jahreskreis und verschiedenen Bildkarten besprechen wir mit den Kindern die Jahreszeiten, den Monat, den Tag und das Wetter. Dabei werden die vergangenen Tage wiederholt, der heutige Tag benannt und durch die Bildkarten sehen die Kinder immer genau was wir in der Woche alles geplant haben. (Geburtstage, Kochtage, Walddtage, Feste, Sprachtage,...)
- Je nach Tag oder Thema werden: Lieder gesungen, Spiele gespielt, eine Massage gemacht, Bewegungsspiele gespielt,...
- Danach gehen die Kinder aufräumen, weiterspielen oder ziehen sich an, um ins Freie zu gehen.

### Unsere Ziele:

- Durch den gemeinsamen Start in den Tag wird jedes Kind bewusst wahrgenommen und fühlt sich willkommen.
- Wiederkehrende Rituale vermitteln den Kindern Sicherheit und strukturieren den Tag.
- Die Kinder lernen Jahreszeiten, Monate, Tage, und das Wetter zu benennen.
- Die Kinder werden auf den Tag vorbereitet und es bietet sich so die Möglichkeit, Besonderheiten zu besprechen.
- Das Gruppengefühl wird gestärkt und jedes Kind merkt, dass es ein wichtiger Teil der Gruppe ist.
- Mit den geleiteten Aktivitäten in der Gesamtgruppe werden verschiedenste Ziele, je nach Tag und Thema verfolgt.



# 07. Tagesablauf

## 7.3. Jause

Bei uns im Kindergarten gibt es eine gleitende Jause. Die Kinder können dann essen, wenn sie es möchten. Nicht alle Kinder haben zur selben Zeit Hunger. Mit der gleitenden Jause sollen die Kinder lernen, auf ihren Körper zu hören und dann zu essen, wenn sie Hunger haben.

Bei Geburtstagen oder besonderen Festen essen alle Kinder an einem Tisch zur selben Zeit. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und es macht Spaß, wenn alle zusammen, das Gleiche essen.

Einmal im Monat kochen wir gemeinsam mit den Kindern ein leckeres Mittagessen. Dabei wird versucht, den Kindern gesundes Essen schmackhaft zu machen. Uns ist es ganz wichtig, dass die Kinder ein bisschen probieren. Niemand wird zum Essen gezwungen, wenn es ihm nicht schmeckt.

Wir legen auch großen Wert darauf, dass die Kinder eine möglichst gesunde und nahrhafte Jause mit in den Kindergarten bringen.



## 7.4. Waldtag

Einmal in der Woche tauschen wir die Kindergartenräume gegen einen Platz im Wald. An diesem Vormittag wird auch der Morgenkreis im Wald gemacht.

Im Winter gehen wir nicht immer in den Wald, da es dort sehr kalt ist. Trotzdem sind wir an diesen Vormittagen lange in der Natur. Wir gehen Schneewandern, rodeln oder spazieren.

Im Wald können sich die Kinder sehr kreativ und selbstständig betätigen. Es gibt vieles zu entdecken. Für den Bewegungsapparat sind diese Aufenthalte auf dem unebenen Waldboden besonders förderlich, da der Gleichgewichtssinn der Kinder stark geschult wird.



# 07. Tagesablauf

## 7.5. Sprachförderung

Sprachförderung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und wird in allen Bildungsbereichen bewusst praktiziert. Täglich gibt es Situationen, die für die Sprachförderung genutzt werden. Wir bieten zudem wöchentlich einen Sprachtag an, bei dem wir bewusst vielfältige Aktionen bieten, die der speziellen Sprachförderung dienen. Dabei ist es uns wichtig, alle Kinder mit einzubeziehen. Passend zum jeweiligen Wochenthema suchen wir Spiele, Gedichte, Geschichten, uvm., die im Morgenkreis und im Freispiel angeboten werden.

Beispiele für die gezielte Sprachförderung bei uns im Kindergarten:

- div. Tischspiele
- Wochentage in den verschiedensten Sprachen erlernen
- Bilderbücher stehen zur freien Verfügung
- Spiele zur Förderung der Mundmotorik
- Spiele zur Wortschatzerweiterung
- Geschichten, Gedichte, Lieder, Fingerspiele...

Einige Ziele, die wir damit verfolgen:

- Förderung der Sprechlust
- Wortschatzerweiterung
- Grammatik
- Lautbildung
- Wertschätzung gegenüber anderen Sprachen
- ...



# 08. Jahresplanung

Schon vor Beginn eines neuen Kindergartenjahres wird ein Grundgerüst mit den Schwerpunkten für das kommende Jahr erstellt. Es wird ein Thema gesucht, das im ganzen Jahr immer wieder aufgegriffen wird.

Wir im Kindergarten Amerlügen achten darauf, Themen zu wählen, die sich gut mit unserem Schwerpunkt verbinden lassen. Bei einem solchen Thema können wir auf die Veränderungen in der Natur eingehen und sie über ein ganzes Jahr beobachten. Zusätzlich zu diesem Jahresthema sind einige fixe Feste und Exkursionen Teil unserer Jahresplanung.

Anhand dieser Jahresplanung entstehen eine Langzeit- und eine Wochenplanung, bei der wir detailliert planen und unsere Ziele festlegen.

## 8.1. Feste & Feiern im Jahreskreis

Im Kindergarten werden traditionelle Feste und Bräuche aufgegriffen, mit den Kindern thematisiert und gefeiert. Dies ist ein wesentlicher Bereich unserer Kindergartenarbeit und dient dazu, dass die Kinder langsam und spielerisch mit den kulturellen Bräuchen in Berührung kommen. Zusätzlich ist es für Kinder immer ganz spannend, wenn wir uns gemeinsam auf ein Fest vorbereiten und dieses dann auch gemeinsam feiern.

### Laternenfest

Gemeinsam mit den Kindern werden Laternen gebastelt und die Geschichte des Heiligen Martin wird thematisiert. Jedes Jahr ziehen wir bei Dunkelheit mit unseren Laternen durchs Dorf, singen Lieder und tragen Gedichte, etc. vor. Die Kinder können ihre Familie, Verwandte und Freunde mitbringen. Bei Glühmost, Tee und einem tollen Buffet, welches die Eltern mitbringen, lassen wir den Abend dann gemütlich ausklingen.



### Nikolausfest

Jedes Jahr lernen wir mit den Kindern Lieder und Gedichte, die sie dem Nikolaus vorführen können, wenn er bei ihnen zuhause zu Besuch kommt. Aber auch im Kindergarten sind wir immer gespannt, ob er auch vor unserer Tür etwas für uns da lässt. Es ist immer ein ganz besonderer Kindergarten tag, bei dem wir singen, Geschichten hören und gemeinsam Jause essen.

### Weihnachtszeit

Wir möchten im Kindergarten die Wartezeit auf Weihnachten verkürzen. Jeden Tag gibt es einen ganz besonderen Morgenkreis, bei dem wir uns mit Geschichten und Liedern auf Weihnachten einstimmen. Jeden Tag kommt ein Kind an die Reihe, das ein Geschenk aus dem Adventskalender bekommt. In der letzten Woche haben auch wir im Kindergarten einen Christbaum und hoffen darauf, dass das Christkind uns etwas da runterlegt.

Zusätzlich zu dieser täglichen Vorbereitung auf Weihnachten, kann auch ein gemeinsames Fest mit den Eltern stattfinden, bei selbstgebackenen Keksen und Tee freuen wir uns alle gemeinsam auf Weihnachten.



# 08. Jahresplanung

## Faschingszeit

Viele Bunte Mäscherle sind in der Faschingszeit im Kindergarten Amerlügen anzutreffen. Spiel und Spaß stehen in dieser Zeit im Vordergrund. Wir schminken die Kinder, spielen Spiele mit Süßigkeiten und die Jause darf auch mal so richtig ungesund sein. Der Höhepunkt der närrischen Zeit ist aber die alljährliche Teilnahme am Kinderumzug in Frastanz. Gemeinsam, als Gruppe, nehmen wir in bunten Kostümen daran teil.



## Ostern im Kindergarten

Wir erfahren, wieso wir Ostern feiern und gestalten unser Osternest das dann auch hoffentlich für uns gefüllt und versteckt wird. Auch traditionelle Bräuche, wie das Eier färben, werden aufgegriffen und mit den Kindern ausprobiert. Unser Osterfest findet dann mit den Kindern im Kindergarten statt. Wir suchen unsere Nester und anschließend gibt es dann noch eine leckere gemeinsame Jause. Je nach Wetterbedingungen findet unser Osterfest im Wald, auf dem Spielplatz oder im Kindergarten statt.



## Familienausflug

Einmal im Jahr werden alle Kinder mit ihren Familien zu einem gemeinsamen Ausflug eingeladen. Diese Ausflüge führen uns quer durchs ganze Ländle.

## Besondere Menschen Tag

Egal ob Mama, Papa, Opa, Oma, Gota, Göti,... einmal im Jahr dürfen die Kinder einen wichtigen Menschen zu einem besonderen Vormittag in den Kindergarten einladen.





# 08. Jahresplanung

## Übernachtung im Kindergarten

Alle, die sich trauen, schlafen gemeinsam in Schlafsäcken bei uns im Kindergarten. Es ist ein ganz besonderer Abend. Wir essen gemeinsam im Kindergarten, machen einen abendlichen Ausflug zum Spielplatz und vor dem Schlafen gehen, schauen wir noch einen Film an. Dieser ganz besondere Abend bleibt den Kindern und uns lange in Erinnerung.



## Familienfest

Gemeinsam mit der Schule gestalten wir einen Abschlussabend, bei dem die Kinder ihren Eltern vorführen, was sie schon alles gelernt haben. Dieser Abend dient dazu, uns von den Schulanfängern und deren Eltern zu verabschieden und nochmals einen netten gemeinsamen Abend zu verbringen.

## Abschlussmesse

Am Ende des Kindergartenjahres feiern wir mit den Kindern eine kleine Dankesfeier in der Kapelle Amerlügen.



## Geburtstagsfeier

Der Geburtstag ist für jedes Kind ein ganz besonderer Tag, den auch wir im Kindergarten mit den Kindern feiern möchten. An diesem Tag soll das Geburtstagskind im Mittelpunkt stehen und hochgelebt werden.



# 08. Jahresplanung



## 8.2. Exkursionen, Projekte & Ausflüge

Anhand der Jahresplanung und der Interessen der Kinder werden verschiedenste Exkursionen geplant, die den Alltag auflockern und etwas Besonderes sein sollen. Zusätzlich zu den jährlichen variierenden Exkursionen, gibt es auch Projekte, die uns jedes Jahr begleiten.

### Garten

Immer mal wieder bepflanzen wir unseren Garten. Wir pflegen ihn, ernten und verarbeiten dann unsere selbstangebauten Produkte im Kindergarten.

Bei unserer Gartenarbeit bekommen wir auch Hilfe von unserer Gemeindegärtnerin, die den Kindern interessantes Fachwissen vermitteln kann.

### Pferdebesuche

Wir besuchen die Pferde im Dorf regelmäßig und beobachten sie beim Spielen und Fressen. Zusätzlich bekommen wir auch oft von der Pferdebesitzerin interessante Informationen oder wir dürfen die Pferde sogar streicheln und auf ihnen reiten.

### Beispiele für Exkursionen und Ausflüge:

- Wanderung zur Samina
- Schwimmen in der Unteren Au
- Exkursion zum Bauernhof
- Besuch der Schattenburg
- Besuch des Gemeindespielplatzes
- Besuch des Kindergarten Einlis
- Grillen am Spielplatz
- Ausflug in die Bücherei
- ...





# 09. Elternarbeit Öffentlichkeitsarbeit

Eine gut funktionierende **Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergarten** ist für die optimale Entwicklung des Kindes wichtig. Zwischen der Kindergartenpädagogin und den Eltern soll eine Beziehung entstehen, die auf gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Wertschätzung basiert. Gemeinsam wird das Ziel verfolgt, dass sich das Kind im Kindergarten wohl fühlt und sich bestmöglich entwickeln kann.

**Im Kindergarten findet Elternarbeit in verschiedenen Bereichen statt:**

- Elterngespräche (jederzeit nach Terminvereinbarung)
- Tür und Angelgespräche, Telefonate
- Informationsblätter
- Berichte im Amerlögner Blättle

Alljährlich finden im Frühjahr **Elterngespräche** statt. Anhand des Vorarlberger Beobachtungs- und Entwicklungsbogen und des Entwicklungsportfolios wird mit den Eltern der momentane Entwicklungsstand des Kindes besprochen. Es werden Anliegen der Eltern und der Kindergartenpädagogin besprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Natürlich können Elterngespräche auch sonst immer stattfinden, wenn es von Seiten der Eltern oder der Kindergartenpädagogin ein Anliegen gibt.

Tür und Angelgespräche finden täglich statt, wenn die Eltern ihre Kinder in den Kindergarten bringen. Es werden oft wichtige Informationen zum Kindergartenalltag ausgetauscht. Oft werden auch Dinge angesprochen, die es allen Beteiligten leichter machen, das Verhalten der Kinder zu verstehen und dementsprechend zu reagieren. Natürlich können solche Gespräche auch telefonisch stattfinden, da auch einige Kinder mit dem Bus in den Kindergarten kommen.

Alle zwei Monate erstellen wir ein **Infoblättle**, bei dem die Eltern über bevorstehende Termine informiert werden und einen kleinen Einblick in die Kindergartenzeit der vergangenen zwei Monate bekommen. Dieses Blättle ist gefüllt mit Infos, Liedern, Gedichten, Geschichten, Rezepten und allerlei anderer Dingen, die in diesen zwei Monaten für die Kinder wichtig waren. Zusätzlich gibt es auch noch Elternbriefe in denen wir bevorstehende Feste, Exkursionen, etc. ankündigen und genaue Informationen geben.

Um auch die Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten zu informieren, stehen uns das **Amerlögner Blättle**, das **Walgaublatt** und eine Rubrik auf der **Homepage** der Marktgemeinde Frastanz zur Verfügung.



# 10. Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen

## Gemeinde

Einmal im Monat treffen sich alle Leiterinnen der Frastanzer Kindergärten mit den Verantwortlichen der Gemeinde. Dabei werden aktuelle Themen besprochen, Termine vereinbart und es findet ein reger Austausch über die Belange in den Kindergärten statt. Dies fördert die Vernetzung zwischen dem Erhalter und den Kindergärten, aber auch zwischen den vier Kindergärten der Gemeinde.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Bürgermeister Mag. Eugen Gabriel und Vizebürgermeisterin Ilse Mock bedanken, die uns durch ihre Unterstützung ein freies und kreatives Arbeiten ermöglichen.



## Volkschule Frastanz

Um den Kindern einen guten Start in die Schule zu ermöglichen, pflegen wir regelmäßigen Kontakt mit der Direktion und den Lehrpersonen der Volksschule Frastanz.

## Zahnprophylaxe

Zweimal im Jahr bekommen wir Besuch von der Zahngesundheitserzieherin vom aks. Sie ist fixer Bestandteil im Jahreskreis und wird von den Kindern mit viel Freude erwartet.

## Pfarre Frastanz

Einmal im Jahr besucht der Pfarrer die Kinder, um ihnen den Blasiussegen zu spenden. Am Ende des Kindergartenjahres gestalten wir eine kleine Dankfeier in der Kapelle Amerlügen.

Des Weiteren gibt es immer wieder Projekte und Aktionen von Vereinen und Institutionen, an denen wir gerne teilnehmen.



## 11. Unser Schlussgedanke



Durch das Verfassen dieser Konzeption war es uns möglich, unsere bisherige Arbeit zu reflektieren. Wir konnten uns gemeinsam damit auseinandersetzen, wie wir unsere Arbeit gestalten, konnten neue Ansatzmöglichkeiten entdecken und wurden in vielen Bereichen in unserem Tun bestärkt.

Auch ein differenzierteres Rollenverständnis konnte sich bei uns entwickeln. Es kristallisierte sich immer mehr heraus, was uns bei unserer Arbeit besonders wichtig ist. Wir sehen uns als Begleiterinnen der Kinder in einer wichtigen Lebensphase. Wir wollen die Kinder in ihrem Tun unterstützen, ihnen Hilfestellungen bieten und sie in ihrer Individualität schätzen.

Auch unser Bild vom Kind wurde uns viel bewusster. Wir sehen Kinder als kompetente und individuelle Wesen.

**Jedes Kind ist einzigartig  
und perfekt – so wie es ist!**

In diesem Sinne...

**So wie du bist...**

Spielen, Lachen, Unsinn machen  
Kneten, Malen, Drachen basteln  
Springen, Klettern, hoch hinauf  
Freunde finden, teilen auch  
Traurig oder lustig sein  
Mit vielen oder ganz allein

**So wie du bist  
So darfst du sein!**

(Verfasser unbekannt)

# 12. Impressum

## Herausgeber:

Kindergarten Amerlügen  
Reckholderaweg 8, 6820 Frastanz;

## Für den Inhalt verantwortlich:

Daniela Tiefenthaler und Teresa Baumgartner

**Fotos:** Kindergarten Amerlügen u. Pixelio

**Layout:** Christian Neyer

**Erscheinung:** September 2013

**Stand:** September 2019

## Literaturverzeichnis:

- Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich; Ämter der Landesregierungen der österreichischen Bundesländer, Magistrat der Stadt Wien, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
- Bildung und Erziehung im Kindergarten; Charlotte Niederle, Elisabeth Michelic, Friederike Lenzeder
- Natur pur – Naturpädagogik im Kindergarten; Daniela Braun, Katy Dieckerhoff